



Der Wald – Unsere Aufgabe
Die Natur – Unser Partner

„FBG Dürnbachgrund“

Mitglied im Waldbesitzerverband für Thüringen e.V.
Mitglied der Forstwirtschaftlichen Vereinigung „Saale-Orla in Ostthüringen“
Zertifiziert nach PEFC

FBG „Dürnbachgrund“ • Karl-Liebkecht-Str. 2 • 07806 Neustadt/ Orla

Forstbetriebsgemeinschaft Dürnbachgrund

Karl-Liebkecht-Str. 2
07806 Neustadt

Telefon: 036481 - 5 69 72

Fax: 036481 - 5 69 92

E-Mail: geschaeftsstelle@fbg-saale-orla.de

7. März 2019

Werte Waldbesitzer,

mit der Mitgliederversammlung im Juni 2017 wurde ein neuer Vorstand mit Beisitzern gewählt.

Nunmehr ist es auch Zeit, nach einer gewissen Findungsphase, dass Sie von uns Informationen rund um den Wald bekommen. Das Informationsblatt ist ja nichts Neues und soll wieder aufleben. Wir versuchen 2- bis 3-mal jährlich aktuelle Informationen zum Forstschutz, Forstpolitik und Holzverkauf zu geben. Auch sollen Empfehlungen zum Baumartenwechsel bei dem wohl bevorstehenden Klimawandel kommen.

Nun, der Vorstand hat sich schwer getan, da die Geschäftsführerin Kathrin Jacob im August 2017 überraschend gekündigt hat. Auch in der FWV hat es einen Wechsel bei der Geschäftsführung gegeben.

Daher hat sich der Vorstand entschlossen, die gesamte Holzvermarktung an die Waldbesitzer Service GmbH zu übergeben. Die Arbeitserleichterung in der Abrechnung hilft uns sehr. Die WBS ist ein Zusammenschluss der FBG Heberndorf, FBG Grünes Holz, FBG Remptendorf, FBG Gräfenwarth, FBG Leuchtenburg und FBG Crispendorf. Wir glauben bei der WBS, also bei unseren Nachbarwaldbesitzern, gut aufgehoben zu sein.

Ortswechsel:

Wenn wir den Fachleuten und der Politik Glauben schenken, sollen wir den Klimawandel schon ernst nehmen.

Also stellt sich die Frage: Welche Baumarten pflanzen wir in entstandenen Freiflächen nach Käferbefall, Sturm oder nach Holzeinschlag?

Wie wir täglich spüren, ist ja in Deutschland vieles möglich. Jedoch bei dem Einbringen von „Ausländern“ (so nennt der Forstmann Baumarten, welche z. B. aus Amerika kommen oder aus südlichen Regionen) gibt es von Naturschutzseite manchmal Bedenken, weil nur standortgerechte, autochthone Baumarten gepflanzt werden sollen.

Daher sollte jeder Waldbesitzer mit „seinem Revierleiter“ nach erweiterten Möglichkeiten suchen, um eine dauerhafte Bestockung für die nachfolgenden Generationen zu erreichen. Es spricht nichts dagegen, die Douglasie, Esskastanie oder Nussbäume einzubringen.

Wir werden versuchen in den folgenden Info-Briefen immer eine Baumart vorzustellen. Vielleicht ist für Sie was dabei.

Wenn man natürlich Bäume setzt, welche auf der Gesamtfläche ein Minimum darstellt, bedeutet das auch Schutz der Pflanze. Durch geeigneten Einzelschutz oder flächigen Zaun, ohne diesen wird es wohl nicht gehen. Da das Wild durch Verbiss oder Fegeschäden solche Bäume schädigt, ist der Jäger gefragt, um tragbare Wilddichten zu hegen.

Was sind tragbare Wilddichten? Wenn wir die Muffelwildzucht in Rehmen sehen, ist dies wohl nicht der Zustand, den wir Waldbesitzer für einen normalen Waldbau brauchen. Dort sind Sprünge (oder sind es schon Herden) mit deutlich über 100 Stück vorhanden. Die vielen Tiere haben Hunger und haben Zeit und genauso sieht der Wald auch aus. Dort ist sogar die Fichte zum Bonsaibaum runterverbissen. Dies gilt nicht nur durch Lippenbekenntnisse, sondern durch Taten abzuändern.

Schauen Sie bitte genau hin, ob angeflogene Fichte, Kiefer, Ahorn oder aufgeschlagene Eiche vom Wild verbissen ist. Ich glaube, der sachliche Dialog mit dem Jäger zur Verbesserung der Situation sollte vor Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen kommen. Genau wie in der Landwirtschaft, kann Wildschaden nach Prüfung der Verpachtungsbedingungen geltend gemacht werden. Sind diese ausgeschlossen oder durch eine jährliche Pauschale abgegolten, ist mit der Jagdgenossenschaft zu sprechen.

Das nächste Informationsblatt beinhaltet die Einladung zur Mitgliedervollversammlung im ersten Quartal 2018.

Also zusammengefasst: Wir haben viele Baustellen und es gilt diese nach besten Wissen und Gewissen kontinuierlich abzarbeiten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 2018.
Persönlich Gesundheit und das es unserem Wald gut geht.

Viele Grüße

gez. Lutz Baldauf
Vorsitzender FBG DBG

Der neue Vorstand mit Beisitzern setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Vorname	Funktion
Vorstand		
Baldauf	Lutz	Vorsitzender
Lutz	Martin	Stellvertreter
Wagner	Lutz	Stellvertreter
Weise	Frank	Stellvertreter
Döhler	Reinhard	Schriftführer
Grimm	Carola	Kassiererin
Kassenprüfer		
Seelmann	Sibylle	Kassenprüferin
Weise	Christina	Kassenprüferin

Name	Vorname	Funktion
Beisitzer		
Prof. Dr. Heinze	Martin	Beisitzer
Rößig	Karsten	Beisitzer
Grimm	Gerhard	Beisitzer
Groß	Jochen	Beisitzer
Grosch	Reinhard	Beisitzer
Dobermann	Henry	Beisitzer
Seelmann	Joachim	Beisitzer
Schindler	Sandro	Beisitzer
Weber	Ralf	Beisitzer
Zimmermann	Margit	Beisitzerin

Zentrale Geschäftsstelle der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Saale-Orla

Adresse: Forstwirtschaftliche Vereinigung „Saale-Orla in Ostthüringen“
Karl-Liebknecht-Straße 2
07608 Neustadt

Telefon: 036481 56972
0173 6909466

Fax: 036481 56922

E-Mail: geschaeftsstelle@fbg-saale-orla.de

Geschäftsführer: Thomas Seifert
Sachbearbeiterin der FBG DBG: Bettina Pavel

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag
7:00 Uhr bis 13 Uhr

Holzmarkt / Holzpreise

Durch die anhaltende Borkenkäferproblematik und mehreren Herbststürmen die in ganz Deutschland große Schäden verursachten, ist die Situation auf dem Holzmarkt angespannt

Um die Marktsituation nicht zusätzlich zu belasten, verhängte Bayern und Sachsen einen vorläufigen Frischholzeinschlagstop beim Nadelholz. Auch der Privat- und Kommunalwald hält sich vielerorts mit Frischholzeinschlägen zurück oder verschiebt diese auf spätere Zeitpunkte. Außerdem wurden erhebliche Mengen an frischem Käferholz und teilweise auch Sturmholz in bestehende Nass- und Trockenlager transportiert, um diese Mengen sukzessive in den Rundholzmarkt einfließen zu lassen.

Thüringen wurde glücklicherweise von großen Käfer- und Sturmkalamitäten verschont.

Jedoch ist auch der Rundholzpreis in Thüringen von den anfallenden Holzmassen anderer Bundesländer stark abhängig.

Da bei Sturm ein hoher Anteil an Industrieholz anfällt, wirkt sich auch dies negativ auf den Industrieholzmarkt aus. Somit ist das Preisniveau beim IS weiterhin niedrig.

Bei den nadelholzverarbeitenden Betrieben kam es im Verlauf des vergangenen Quartals zu erneuten Preiserhöhungen in den wichtigsten Haupt- und Seitenwarensortimenten. Dieser kontinuierliche Aufwärtstrend setzt sich bereits seit Beginn des Jahres 2016 fort und beträgt inzwischen eine Steigerung im zweistelligen Prozentbereich.

Positiv auf den Holzmarkt wirkt sich auch der anhaltende Aufschwung im Baugewerbe aus.

Preisspiegel bis 31.01.2018

Fichte	BC	K	D	NSF	SP
	frisch	Käfer	fäule / bläue	nicht sägefähig	Splitterholz
1a	43-45,00€/fm	38-40,00€/fm	38-40,00€/fm	18-20,00€/fm	3-5,00€/fm
1b	64-66,00€/fm	48-50,00€/fm	48-50,00€/fm		
2a	77-79,00€/fm	61-63,00€/fm	53-55,00 €/fm		
2b +	86-88,00 €/fm	70-72,00 €/fm	56-58,00 €/fm		
US	53-55,00 €/fm	53-55,00 €/fm	53-55,00 €/fm		

Kiefer	BC		D	NSF	SP
	frisch		fäule / bläue	nicht sägefähig	Splitterholz
1a	41-43,00 €/fm		38-40,00 €/fm	18-20,00 €/fm	3-5,00 €/fm
1b	50-52,00 €/fm		45-47,00 €/fm		
2a	56-58,00 €/fm		50-52,00 €/fm		
2b +	67-69,00 €/fm		54-56,00 €/fm		
US	53-55,00 €/fm		53-55,00 €/fm		

IS FK	17-19,00 €/rm	Ndh außer LÄ
IS F	12-14,00 €/rm	Ndh Brennholzgüte
Zaun-/ Pfahlholz	26-28,00 €/rm	alle Ndh (Zopf 6 cm o.R. - 16cm o.R.)
Palette HIT	27-29,00 €/rm	Ndh (Zopf 10 cm o.R.)
PAL ZP	28,50€ - 30,50 €/rm	Ndh (Zopf 13 cm o.R.)

Containerpflanzen - Alternative zu wurzelnackten Pflanzen

Im Zuge des Klimawandels ist die bei uns häufig vertretene Fichte immer mehr Wetterextremen ausgesetzt. Die durch Sturm oder Käfer entstandenen Bestandslöcher müssen schnellst möglich mit stabilen und standortgerechten Bäumen wieder aufgeforstet werden. Aber auch der Voranbau in Fichtenreinbeständen ist ein gute Möglichkeit einen Baumartenwechsel durchzuführen.

Bei der Containerpflanzung werden die Bäume in einem speziellen "Blumentopf" gesät und/oder verschult, nicht wie herkömmlich in Pflanzbeete. Somit entfällt auch das Unterschneiden der Pflanze, welches dem Wurzelwachstum bei zu starker Hauptwurzel schadet.

Es ist wichtig beim Kauf der Pflanzen auf die Herkunftsnummer zu achten. Förderfähig ist nur autochthones Pflanzgut aus dem jeweiligen Wuchsgebiet.

Häufig verwendet werden Pflanzen in sogenannten Weichwandcontainern oder Pflanzen aus Containernachzuchtplatten, die laufend verbessert werden. So hat die neuere Containergeneration beispielsweise Wurzelführungsrippen, welche die Wurzeln am Rand nach unten gegen einen offenen Topfboden führen. Sie bleiben nur eine halbe bis eine ganze Vegetationsperiode in den Hartwandcontainern. In verschiedenen Testpflanzungen haben sich schnell wachsende Baumarten wie Kiefer, Lärche, Bergahorn, Birke und Vogelbeere gut bewährt. Kleine Bäume aus Containernachzucht eignen sich dabei hervorragend auf Standorten mit geringer Vegetationskonkurrenz. Auf Böden mit hoher Begleitvegetation müssen entsprechend größere Pflanzen verwendet werden. Die Pflanzen werden heute fast ausschließlich in sehr modernen, hochproduktiven Anlagen produziert.

Containerpflanzen überzeugen bei fachgerechter Ausführung der Pflanzung durch gute Anwuchserfolge. Unter vergleichbaren Wuchsbedingungen ist das Ausfallrisiko deutlich geringer als bei wurzelnackten Pflanzen. Das gilt auch unter erschwerten Bodenverhältnissen und Witterungsbedingungen (z. B. bei Frühjahrstrockenheit).

Die Bestandsbegründung mit Containersortimenten ist in einem weitaus längeren Pflanzzeitraum im Jahresverlauf möglich. Im Prinzip kann vom Spätsommer bis in den späten Frühling gepflanzt werden (Ausnahme stärkere Bodenfrostlagen). Wenn die Triebe durch das laufende Wachstum sehr weich sind, sollte man auf eine Pflanzung verzichten, um eine Verletzung der Pflanzen zu vermeiden. Pausen im Sprosswachstum, in denen sich der Trieb festigt, sollten bevorzugt genutzt werden. In dieser Zeit ist das Wurzelwachstum besonders intensiv, was den Anwuchs verbessert.

Das Anwachsen und Weiterwachsen von Containerpflanzen wird aufgrund des reichen Besatzes mit Feinwurzeln im Substrat generell erleichtert, sodass der bei wurzelnackten Pflanzen vielfach auftretende Pflanzchock selten zu beobachten ist. Die Vitalität und das Wachstum der Pflanzen in der Kultur werden gefördert und Nachbesserungen von Ausfällen minimiert. Besonders interessant ist dies bei Pflanzsortimenten, die auch in wurzelnackter Anzucht relativ teuer und empfindlich sind (z.B. Douglasie). Die Einbringung von Containerpflanzen ist durch einfache, schnell erlernbare Pflanzverfahren möglich, die wenig Raum für klassische Pflanzfehler lassen.

Ihre persönlichen Ansprechpartner im Wald sind nach wie vor die Förster des Forstamtes Neustadt/Orla. Deswegen haben wir Ihnen eine Übersicht mit den jeweiligen Förster und deren Kontaktdaten sowie Sprechzeiten angefügt.

Reviersteckbrief Juli. 2017						
Rev.	Rev.-Name	Rev.-Leiter	Tel.-Mobil	Tel. -Festnetz	Sprechtage	Gemarkung
01	Knau	Iro Lange	0172-3480288	0361 57 3913 118	Dienstag 15-17 Uhr Hauptstraße 36 07389 Knau	Knau, Bucha, Dreba, Plothen, Dittersdorf, Pörnitz, Dragensdorf, Rödersdorf, Göschitz, Tegau, Burgersdorf, Kleina,
02	Lemnitz	Jens Engler	0172-3480289	036481 24875 0361 57 3913 192	Dienstag 15-18 Uhr Karl-Liebknecht-Str.2 07806 Neustadt/Orla	Moderwitz, Weltwitz, Schmieritz, Traun, Lemnitz, Leubsdorf, Tömmelsdorf, Wüstenwetzdorf, Köthnitz, Chursdorf, Sorna, Waldhäuser
03	Weira	Matthias Groll	0172-3480290	0361 57 3913 171	Dienstag 15-18 Uhr Ortsstraße 19 07389 Quaschwitz	Linda, Steinbrücken, Moßbach, Reinsdorf, Weira, Kospoda, Burgwitz, Meilitz, Oberoppurg, Quaschwitz
04	Wernburg	Rolf Nusche	0172-3480291	0361 5739 13 172	Dienstag 15-18 Uhr Rosenweg 1 07389 Ranis	Bodelwitz, Döbritz, Nimritz, Solkwitz, Gertewitz, Wernburg, Grobengereuth, Daumitzsch, Keila, Moxa, Paska, Peuschen, Laskau, Posen, Bahren
05	Gössitz	Uwe Thrum	0172-3480292	0361 5739 13 249	Dienstag 15-18 Uhr Seebach Nr.1 07381 Wernburg	Gössitz, Schmorda, Ranis, Wilhelmsdorf, Saisla, Dobian, Gräfendorf, Oelsen
07	Pößneck	Tina Zeiss	0172-3480294	0361 57 3913 105	Diensthandy Mo bis Fr von 09-16 Uhr oder nach Vereinbarung	Hersdorf, Hütten, Pößneck, Schlettwein, Schweinitz, Rehmen, Kleindembach
08	Langendembach	Gerald Schmidt	0172-3480295	0361 57 3913 123	Dienstag 16-18 Uhr Langendembach 73 07381 Langenorla	Langendembach, Langenorla, Oppurg, Kolba, Lausnitz (bei Neustadt)
09	Strößwitz	Torsten Veckenstedt	0172-3480296	0361 57 3913 095	Dienstag 16:30 -18 Uhr Karl-Liebkech-Str.2 07806 Neustadt Orla	Lichtenau, Neunhofen, Neustadt, Börthen, Molbitz, Breitenhain, Strößwitz, Stanau, Pillingsdorf